

II-1333 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 16. April 1984

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

Zl. 01041/13-Pr.A1b/84

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.  
Dr. Reinhart und Genossen, Nr.  
482/J, vom 22. Februar 1984, be-  
treffend "Konkret für Tirol" -  
Maßnahmen des Bundes für Tirol

548 IAB

1984 -04- 2 U

zu 482 JJ

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Reinhart und Genossen, Nr. 482/J, betreffend "Konkret für Tirol" - Maßnahmen des Bundes für Tirol, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

a) Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Tiroler Bergbauern

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat von 1972 - 1983 im Rahmen des 1. und 2. Bergbauernsonderprogrammes insgesamt 6,75 Milliarden Schilling für die österreichischen Bergbauern eingesetzt und damit einer regional differenzierten Förderungspolitik zum Durchbruch verholfen.

Die Einführung eines 3. Bergbauernsonderprogrammes mit den Maßnahmenschwerpunkten Infrastrukturförderung, einzelbetriebliche Investitionsförderung und direkter Einkommenszuschuß wurde von der Bundesregierung beschlossen und im Budget 1984 mit 1,04 Milliarden Schilling dotiert.

- 2 -

### Bergbauernzuschuß

Diese produktionsunabhängige Direktzahlung wurde seit ihrer Einführung im Jahre 1971 konsequent ausgebaut. Auch 1984 werden die Zuschüsse für die Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 2 und 3 mit niedrigem Einheitswert erhöht (beispielsweise wurde der Zuschuß für Betriebe der Erschwerniszone 3 mit einem Einheitswert bis 40.000 S von 10.500 auf 11.500 S angehoben).

Insgesamt beziehen in Tirol rund 10.000 Bergbauernbetriebe einen Bergbauernzuschuß des Bundes. Im Jahre 1983 waren es in Summe 73,7 Millionen S, 1984 werden es voraussichtlich 82 Millionen S sein. (Das Land Tirol wendete 1982 für Bewirtschaftungsprämien 30 Millionen S auf.) In der Regierungserklärung vom Mai 1983 wurde die Schaffung einer Erschwerniszone 4 (Handarbeitszone) angekündigt. Im Februar 1984 wurden die Richtlinien für die diesbezüglichen Erhebungen bekanntgegeben. Der Zeitpunkt der Einführung der Erschwerniszone 4 hängt davon ab, in welchem Zeitraum die Landwirtschaftskammern die notwendigen Erhebungen durchführen. Mit der Einführung der Erschwerniszone 4 wird einem Vorschlag des Landes Tirol aus dem Jahre 1980 entsprochen.

### Förderung der Viehwirtschaft

Im Jahre 1983 wurden an landwirtschaftliche Betriebe in Tirol über 25 Millionen S an Prämien für Mastkälber ausbezahlt; 22,7 Millionen S wurden vom Bund für den Grund- und Bergbauernzuschuß für Zucht- und NutZRinder aufgewendet, für sonstige Förderungen auf dem Viehsektor 21 Millionen S.

Speziell für Tirol von Bedeutung ist das im Sommer 1983 zwischen Bund und Land vereinbarte Sonderförderungsprogramm Osttirol, für das folgende Bundesmittel eingesetzt bzw. in Aussicht gestellt worden sind:

- 3 -

	1983	1984
	Millionen Schilling	
	<hr/>	
Wildbach- und Lawinenverbauung	5,0	3,0
Flußbau	10,0	14,0
Ländliche Verkehrserschließung	5,0	4,5
Ländliche Verkehrserschließung im Zusammenhang mit Vorhaben der Wildbach- und Lawinenver- bauung	3,0	3,0
Maßnahmen zur Verbesserung der Land- und Forstwirtschaft (hauptsächlich Wegebau, Alp- wirtschaft)	2,0	2,0
	<hr/>	
	25,0	26,5
	=====	

#### Verbesserung der Infrastruktur des Berggebietes

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat im Rahmen der Förderungsmaßnahmen "Verkehrserschließung" im Jahr 1983 in Tirol insgesamt 56 Millionen S eingesetzt und damit den Bau von 70 km Güterwegen mitfinanziert, durch Erschließungsmaßnahmen konnten 101 Höfe, welche noch nicht mit LKW erreichbar waren, an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bezuschußt seit 1980 im Berg- und Grenzgebiet die Herstellung von Telefonanschlüssen von landwirtschaftlichen Betrieben je nach Erschwernislage mit 30 % (Zone 1), 40 % (Zone 2) und 50 % (Zone 3) der anrechenbaren Anschlußkosten.

1983 wurden in Tirol bei 242 Bergbauernbetrieben die Er-richtung eines Telefonanschlusses mit einem Gesamtbetrag von S 1,172.641,-- bezuschußt.

- 4 -

Bei der Förderung des bäuerlichen Fremdenverkehrs steht die Qualitätsverbesserung bestehender Einrichtungen sowie der Ausbau von Ferienwohnungen im Vordergrund.

- b) Umwandlung der derzeit gültigen Übergangsregelung in eine Dauerlösung bezüglich Eintragung von Zuchtrindern in österreichische Zuchtbücher im Kontakt mit der EG

Für die Tierzucht werden vom Bund erhebliche Förderungsmittel aufgewendet. Ziel dieser Maßnahmen ist die Hebung bzw. Sicherung eines Qualitätsniveaus, das die Kontinuität der Exporte in die EG gewährleistet.

- c) Flußbau und landwirtschaftlicher Wasserbau

Die im Programm "Konkret für Tirol" angeführten 47 Maßnahmen waren in den ho. Jahresbauprogrammen 1982 und 1983 für Interessentengewässer enthalten. Hievon wurden 39 Maßnahmen zwischenzeitlich fertiggestellt. In Durchführung befinden sich die Axamerbachregulierung in Axams, die Ziepelbachregulierung in Westendorf, die Regulierung der Mündungstrecke des Namlosbaches in Stanzach sowie die Fortsetzung der Loisachregulierung in Bieberwier. Für die Regulierung des Biegerbaches in Nassereith, den Ausbau der Ruetz und des Oberbergbaches in Neustift und die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Kasbach in Jenbach werden derzeit Projekte ausgearbeitet. Die Bauinangriffnahme ist 1985 vorgesehen. Für die gegenständlichen Maßnahmen wurden bisher rund 30 Millionen S Bundesmittel bereitgestellt. Die im laufenden Jahre in Tirol vorgesehenen Maßnahmen des Flußbaues und des Landwirtschaftlichen Wasserbaues und die hierfür voraussichtlich zur Verfügung stehenden Bundesmittel können dem in der Anlage beigeschlossenen Jahresbauprogramm entnommen werden.

- 5 -

d) Wildbach- und Lawinenverbauung

- 1.) Die Ziepelbachregulierung in der Gde. Westendorf wurde im Jahre 1983 begonnen und wurden in diesem Baujahr insgesamt S 600.000,-- ausgegeben. Die Verbauungsarbeiten werden fortgesetzt und voraussichtlich bis zum Jahre 1986 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen insgesamt S 6,6 Mio. verbaut worden sein. An Verbauungsmaßnahmen ist die Errichtung eines Geschiebeablagerungsbeckens und einiger Querwerke sowie eines kurzen Gerinnes vorgesehen.
- 2.) Im Brixenbach wurde mit den Bauarbeiten 1982 begonnen und waren bis Ende 1983 S 4,0 Mio. ausgegeben worden. Die Weiterarbeit ist mit S 59,0 Mio. geplant und sollen nach Fertigstellung der Arbeit bis zum Jahre 1987 insgesamt S 130 Mio. aufgewendet worden sein. Vorgesehen ist die Erstellung einer Ortsregulierung mit Leitwerken und niedrigen Querwerken.
- 3.) Im Klempfererbach wurde 1982 mit der Verbauung begonnen und ist der Bauabschluß im Jahre 1983 bereits erfolgt. Für die Errichtung eines Ablagerungsplatzes und einiger Querwerke wurden S 3,8 Mio. aufgewendet.

Weiters sind für das Jahr 1984 als Folge der Lawinenschäden vom Feber 1984 in den Gden. Ischgl und Galtür im Paznauntal Lawinenverbauungen in folgenden Gebieten vorgesehen:

- 6 -

a) Madlein-Lawine/Ischgl		
Gesamtbauvorhaben S 5,5 Mio.		
davon 45 % Bund .....	S	2,475.000,--
b) Pischgraben-Lawine/Ischgl		
Gesamtbauvorhaben S 3,450 Mio.		
davon 50 % Bund .....	S	1,725.000,--
c) Gidis- und Portinner-Lawine/Galtür/Landeck		
Gesamtbauvorhaben S 4,5 Mio.		
davon 60 % Bund .....	S	2,700.000,--
<hr/>		
Summe von a) - c) Bundesbeitrag	S	6,900.000,--
		=====

Außerdem ist in Fortsetzung des "Sonderprogrammes Osttirol" mit flächenwirtschaftlichen Maßnahmen und Wildbach- und Lawinenverbauungen in folgendem Umfang geplant:

Oberseitlawine/St. Jakob		
Gesamtbauvorhaben S 2,2 Mio.		
davon Bund 69 % .....	S	1,518.000,--
Blößlahnerlawine/Matrei		
Gesamtbauvorhaben S 2,1 Mio.		
davon Bund 42 % .....	S	882.000,--
Bößlahnerlawine/Hübauer-Bannwald/Matrei		
Gesamtbauvorhaben S 0,500 Mio.		
davon Bund 61 % .....	S	305.000,--
Bodenbach Lawine/Innervillgraten		
Gesamtbauvorhaben S 1,700 Mio.		
davon Bund 71 % .....	S	1,207.000,--
Fritschentallawine/Matrei		
Gesamtbauvorhaben S 2,260 Mio.		
davon Bund 70 % .....	S	1,582.000,--

- 7 -

e) Forstliche Förderung 1983

Im Jahre 1983 wurden gem. Abschnitt X des Forstgesetzes 1975 folgende forstliche (ein- und mehrjährige) Förderungsmaßnahmen genehmigt und mit Bundesmitteln bezuschußt:

Aufforstungen in Hochlagen und		
Sicherung von Schutzwald .....	952,-	ha,
Schutzwaldwege .....	38,5	km,
Aufforstungen (Neu- und Wiederauf-		
forstung, Bestandesumbau, Melioration,		
Pflege) .....	869,-	ha,
Förderung der Erholungswirkung des		
Waldes .....	16	Projekte,
Forstliche Bringungsanlagen und		
Forstaufschließung .....	66	km
Forschungsvorhaben mit Bezuschussung		
aus Mitteln des Grünen Planes .....	2	Projekte,
Neubewaldungen gem. § 18 (3) Forst-		
gesetz 1975 .....	6	Projekte.

Im Jahre 1984 werden die vorstehend angeführten forstlichen Förderungsmaßnahmen fortgesetzt, da es sich in der Regel um mehrjährige Projekte handelt.

Für die Forstliche Förderung wurden dem Bundesland Tirol im Jahre 1983 folgende Bundesmittel genehmigt und überwiesen:

S	16,031.000,--	Mittel des Bergbauern-	Sonder-
		programmes	
		Titel 1/602,	
S	3,052.000,--	Mittel des Grünen Planes,	
		Titel 1/603	
<hr/>			
S	19,283.000,--	Bundesmitten für Neubewaldungen	
	400.800,--	gem. § 18 (3) Forstgesetz 1975	

- 8 -

Im Jahre 1984 sind laut Dotierung der forstlichen Förderungsmaßnahmen (derzeitiger Stand) folgende Bundesmittel für das Bundesland Tirol bereitgestellt:

S	12,689.000,--	Mittel des Bergbauern-Sonderprogrammes, Titel 1/602
S	1,450.000,--	Mittel des Grünen Planes, Titel 1/603
	<hr/>	
	14,139.000,--	
	1,100.000,--	Bundesmittel für Neubewaldungen gem. § 18 (3) Forstgesetz 1975.

Der Bundesminister:

